

1

Wolfgang Amadeus Mozart

(geb. 27. Januar 1756 Salzburg – gest. 5. Dezember 1791 Wien)

Ouvertüre zu der Festoper (Dramma per musica) „Il Rè pastore“

(Der königliche Schäfer)

Molto Allegro. (Sehr bewegt)

Die Oper „Il Rè pastore“ (Text von Pietro Metastasio) ist ein Jugendwerk Mozarts; sie ist 1775 in Salzburg für die Hoffeste komponiert, die durch den Aufenthalt des Erzherzogs Maximilian, des jüngsten Sohnes der Kaiserin Maria Theresia, in Salzburg veranlaßt wurden, und wurde am 23. April 1775 zum ersten Male aufgeführt.

2

Christoph Willibald Ritter von Gluck

(geb. 2. Juli 1714 Erasbach (Mittelfranken) – gest. 15. November 1787 Wien)

Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“

Andante. (Behend)

Die Oper „Iphigenie in Aulis“ (Text nach Racine von Bailly du Rollet) wurde in den Jahren 1772/73 in Wien komponiert und vom 19. April 1774 in Paris zum ersten Male aufgeführt.

Richard Wagner nennt Gluck und Mozart „die Schöpfer der vollkommenen Ouvertürenform“ und die Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ „Glucks vollendetstes Meisterwerk dieser Art.“

„Wiederum, wie in der Ouvertüre zu ‚Don Juan‘, ist es hier der Kampf oder mindestens die Entgegensetzung zweier sich feindlicher Elemente, was die Bewegung des Stückes hervorbringt. Die Handlung der ‚Iphigenia‘ selbst schließt diese beiden Elemente in sich. Das Heer der griechischen Helden ist in der Absicht einer großen gemeinschaftlichen Unternehmung versammelt: einzig von dem Gedanken der Ausführung desselben befeelt, verschwindet jedes menschliche Interesse vor diesem einzigen Interesse der ungeheuren Masse. Diesem stellt sich nun das eine besondere Interesse der Erhaltung eines menschlichen Lebens, die Rettung einer zarten Jungfrau, entgegen. Mit welcher charakteristischen Deutlichkeit und Wahrheit hat nun Gluck diese beiden Gegensätze musikalisch gleichsam personifiziert! In welcher erhabenem Verhältnisse hat er diese beiden gemessen und sich in der Weise gegenübergestellt, daß einzig schon in dieser Entgegensetzung der Widerstreit und demzufolge die Bewegung gegeben ist! Sogleich erkennt man an der ungeheuren Wucht des im Unifono ehern daherschreitenden Hauptmotivs die in einem einzigen Interesse vereinigte Masse, während sofort in dem folgenden Thema das jenem entgegenstehende andre Interesse des leidenden